

**Der schrittweise Abfall des Vatikans von der katholischen universellen Weltkirche zur Universalistischen Welt-Einheitskirche, für alle Religionen mit Einem Gott**

**1854:** Erste Weihe für **Lourdes**. Dogmatisierung der katholischen Maria zur „Unbefleckten Empfängnis“.

**Am 13.05.1917** in Fatima: Erste Erscheinung der Madonna.

**1942:** Weihe der Madonna „für die ganze Welt“ von Papst Pius XII. mit Erscheinung und 3. Geheimnis, verbunden mit Versprechen an alle Katholiken von großem Lohn bei Anerkenntnis als „Unbeflecktes Herz“ oder „Empfängnis“. Von ihr käme das Heil, die Rettung als „Friedenskönigin“, die die Geschicke der Menschheit lenkt.

**1946:** Fatima wird als „Friedenskönigin“ gekrönt.

**1950:** Pius XII. dogmatisiert „Maria Himmelfahrt“ in Verbindung mit Festsetzung des 13.08. als Todestag und mit dem 15.08. – am 3. Tage – als Himmelfahrtstag.

**1954:** Maria wird proklamiert von Pius XII. als „Königin des Weltfriedens“.

**1951-57** erhält die Fatima Madonna Assistenz durch eine weitere Madonna aus Amsterdam, mit Namen „Frau aller Völker, die einst Maria war“. Ein universalistischer Versuch der Gewöhnung ohne das Kreuz Jesus. Die Madonna steht vor einem leeren Kreuz, mit den Füßen die Weltkugel berührend, als Herrscherin.

**1962-1965:** Vatikanisches Konzil, auf dem alle vorherigen Dogmatisierungen bestätigt wurden. Maria im Allgemeinen und mit Fatima als der Obersten aller Marien, erhält den zusätzlichen Titel: „Maria, Mutter der Kirche“.

**1963:** Weihe der Universalkirche an Satan, als dem obersten Herrn der Universalistischen Welteinheitskirche. Gemäß Verlautbarung von Insidern im Vatikan, sei die Kirche über die Freimaurer zu Satan dorthin gelangt. Die Freimaurer werden als Begründer des Liberalismus – seit der französischen Revolution von 1789 – und Vollender der Moderne des Humanismus gesehen mit dem Ziel, alle Religionen zu einer Welt-Einheitskirche zu vereinigen. Die Päpste Johannes Paul II. und auch der noch im Jahre 2018 emeritierte Papst Benedikt XVI. behaupteten, dass die Römische Kirche mit ihren langen Traditionen die Vollenderin des wahren Humanismus sei. So gibt es einen erbitterten Kampf um die Deutungshoheit der kirchlichen Selbstbestimmung der humanistischen Modernisten und Freimaurer mit den Traditionalisten, z.B. der extremen Pius Bruderschaft PX.

**Am 13.05.1981** geschieht ein Attentat auf den amtierenden Papst Joh. Paul II. am Jahrestag der Erscheinung von Fatima, von dem islamischen Türken Ali Agra.

**Am 13.05.1982**, nach der Genesung des Papstes, weiht Joh. Paul erneut die Welt der Fatima Madonna. „Der Weltfriede kommt von Fatima.“

**Im Jahre 1986** findet das erste Treffen der Weltreligionen in Assisi unter der Leitung des Papstes statt. Franz von Assisi wird bezeichnet als „Ein anderer Christus“. Trennt sich nun Joh. Paul von den Traditionalisten und versucht es mit den liberalen Universalisten?

**1990/92** scheitert der Sowjetführer Gorbatschow, der Präsident vom geografischen Europa – vom Atlantik bis zum Ural – werden wollte. An seiner Seite sollte der gewünschte Gesamt-Religionsführer Joh. Paul stehen. Kurze Zeit, vor dem Scheitern von Gorbatschow, stirbt seine Ehefrau, die einen großen hellseherischen, prophetischen Einfluss auf ihn hatte.

**Am 24.01.2002** findet ein 2. Treffen der Weltreligionen in Assisi statt, unter Führung von Joh. Paul II. Alle anwesenden Religionen verpflichteten sich zum Weltfrieden.

**2004**, ein Jahr vor seinem Tod, weiht Joh. Paul II. in Lourdes erneut das Dogma der „Unbefleckten Empfängnis.“ Dort begann in der Neuzeit mit 1854 die weltweite Herrschaft der Hure Babylon.

**05.05.2004** erlaubt das katholische Fatima, dass ein Hindu-Gottesdienst zu Ehren der Hindu-Göttin Devi stattfinden darf – im Heiligtum und zu Füßen der Fatima-Maria. Satan setzt Maria ab, weil sie versagt habe und ersetzt sie durch die höher stehende Hure Babylon, die jetzt unter seiner Oberherrschaft steht.

**10-12.10.2004** findet der Interreligiöse URO Kongress in Fatima statt. Thema: Die Zukunft Gottes. Das Ziel ist die Vermischung mit allen Religionen.

**Am 15.04.2005** starb JP II. Im gleichen Jahr stirbt ebenso die übrig gebliebene Seherin von Fatima, Lucia.

**Ende April 2005** wird Ratzinger zum Papst als Benedikt XVI. gewählt. Er bemüht sich mit seiner verführerischen Theologie einer Christozentrik um die Einheit mit den Evangelikalen und um weitere Anerkennung des Islam, dort wegen der gleichen ethischen Haltung zum Wert der Familie.

**Am 01.05.2011** wird JP II. Seliggesprochen.

**Am 27.04.2014**, erfolgt die Heiligsprechung von JP II.

**2013:** Der amtierende Papst Benedikt XVI. tritt zurück. „Meine Kräfte sind ausgezehrt.“ 8 Jahre kämpfte er vergeblich gegen den wahren Christus und den Liberalismus seiner Vatikan Gegner. Jetzt sollte er als emeritierter Papst gegen echte Christen zaubern aus den vatikanischen Gärten. Auch das geht bald zu Ende. Geht nun auch die Zeit der Renaissance für die Traditionalisten zu Ende? Franziskus, als Universalist, sollte bereits als Kandidat der Liberalen, Nachfolger von Papst JP II werden und verlor durch eine Weissagung durch Kardinal Meisner gegen Benedikt.

**Am 13.03.2013** heißt nun der neue Papst, Franziskus, ein Jesuit. Er soll die Weltkirche verweltlichen und einreihen in die universalistische Einheitskirche der URO. Er holt die Statue der Madonna von Fatima am 13.03.2013 nach Rom zur erneuten Weltweihe.

**Im März 2015** droht der IS im Netz die Eroberung des Vatikans durch Terror an.

**Am 13.05.2017** weiht Papst Franziskus wiederum bei der 100-Jahrfeier in Fatima, die nun universalistische Fatima Madonna der ganzen Welt.

**Am 02.09.2017** wurde der Versuch unternommen durch die Bruderschaft PX, Deutschland der katholischen Maria aus Protest zu weihen gegen die Vorhaben der liberalistischen universalistischen Strömungen, unter Führung von Papst Franziskus.